

„Wir profitieren alle“

Fortsetzung von Seite 1

„Wir haben mit dem Ganztagesbetrieb und der wirklich sehr gut funktionierenden Flexklasse in den ersten beiden Klassenstufen ein stattliches Programm als relativ kleine Grundschule zu stemmen. Da ist jede helfende Hand willkommen“, meint sie. „Die Bundesfreiwilligen sind uns dabei eine Entlastung im Schulalltag.“

Viel Unterstützung in der Gemeinde

Es sei ein Glück, einen wohlwollenden Gemeinderat und eine flexibel reagierende Gemeindeverwaltung an der Seite zu wissen, die in Organisations- und Finanzierungsfragen keine Mühe scheuen würden, dankte Helfrich. Denn auch die halbe Stelle für die Schulsozialarbeit sei inzwischen in der Schule etabliert als „ganz wichtiger Anker“ im reibungslosen Tagesablauf. „Auch hier konnten wir auf die Unterstützung und Finanzierung der Gemeinde vertrauen.“

Entlastung und Bereicherung

Doch nicht nur die Klassenlehrer profitieren von den Bundesfreiwilligen. „Unsere BuFDs sind aktuelle zwei junge Schulabgängerinnen und unseren Kindern schon vom Alter her sehr nah. Kein Wunder also“, so Helfrich weiter, „dass die Kinder förmlich auf die beiden fliegen.“



In den vergangenen Monaten hatten einige Kraillinger Klassen beim Kartoffel-Projekt der Seidlhof-Stiftung teilgenommen. Am Ende wurde die neue Ernte auf dem Pausenhof verkauft.
Bild: Alexandra Helfrich

Kommt die BuFDi-Tätigkeit also unbeschwertem Spielen mit den Kindern gleich? „Keineswegs!“, betont Helfrich. „Die beiden tragen viel Verantwortung und müssen sich im Berufsalltag eines Lehrers zurechtfinden. Das ist ganz klar sehr anstrengend.“ Bevor BuFDs eingestellt würden, würde Schulleitung und der Geschäftsleiter der Gemeinde, Franz Wolfrum, genau schauen, wer zur Schule passe. Bei den BuFDs kommt die Arbeit in der Schule genauso

gut an. „Wir bekommen Einblick, uns wird viel zugetraut. Das ist ein tolles Gefühl“, meint Vroni Groher.

„Das ist ein tolles Gefühl!“

„Ganz ohne Hilfe stehen wir aber nicht da. Wir haben einen festen Ansprechpartner im Kollegium und bekommen obendrein als Bundesfreiwillige einige Fortbildungen im Laufe des Freiwilligenjahres angeboten.“ Die Arbeit in der Schule nutzt

sie, um herauszufinden, ob sie auch einen Beruf in diese Richtung ergreifen will. „Ich habe mir dieses Reinschnuppern bewusst ausgesucht und freue mich, dass es geklappt hat.“



Uli Seiffert